

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 32

Artikel: Heilung in der Schweiz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-481122>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mussol

eine Unterschrift!

Lieber Nebi!

In einer Pressenotiz lese ich:

«Der CVJM tritt auch für die 'weiblichen Wehrmänner' ein.»

Findest Du Dich in dieser Anthropologie zurecht? Die Vermutung drängt sich auf, daß es am Ende auch «männliche Wehrweiber» gibt.

Da wir nun in der schweizerischen Armee auch den wertvollen FHD haben, warum sollte man nicht sagen dürfen: «Wehrfrau» und «Wehrfrauen»? Glücklicherweise ist der «weibliche Wehrmann» nur eine Wortmißgeburt, sonst aber ... E. W. J.

Durch die Blume

Auf der Straße stellt mich ein «Kunde» mit den Worten: «Heit dir mir Füür?» Ich klaube die Zündhölzer hervor und mache Feuer. Mein Gegenüber sieht mich lächelnd an. Auf meine Frage: «Wo heit dir de Zigarre?» bekomme ich die Antwort: «Ou dihei glaa!» Vino

Heilung in der Schweiz.

Eine neue Publikation der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung.

Unser Land ist in besonders hohem Maße für die Aufgabe ausgerüstet, kranken, leidenden Menschen ihre Gesundheit wieder zu schenken. Aus der großen Tradition schweizerischer medizinischer Forschung — wir denken an einen Paracelsus, einen Geßner, einen Haller — sind die medizinischen Fakultäten an fünf schweizerischen Hochschulen erwachsen. Diesen Ausbildungszentren, an denen die hervorragendsten Gelehrten dozieren und neben den Schweizern zahlreiche ausländische Studenten studieren, stehen eine Fülle von Forschungsinstituten und Unterrichtsspitälern zur Verfügung. Aus den Laboratorien der Universitäten und der schweizerischen chemischen Industrie gehen immer wieder neue, wirksame Heilmittel hervor. Heute wie seit Jahrhunderten leistet die kleine Schweiz ihren hochbedeutsamen Beitrag zum Ausbau der medizinischen Wissenschaft.

Der Autor dieser außerordentlich wertvollen Publikation, Dr. med. C. Haffter, hat es verstanden, den gewaltigen Stoff in schlichter, jedermann verständlicher Sprache in 23 kurzen Kapiteln zusammenzufassen und sachlich, ohne jede Ruhmredigkeit, die wesentlichsten Vorzüge der Schweiz als Land der Heilung und der Erholung darzustellen. Ein warmer menschlicher Ton besetzt seinen Text und verleiht ihm eine echte, tiefe Ueberzeugungskraft.

Die Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung war nach ihrer Gewohnheit auch für eine erstklassige Ausstattung der Broschüre besorgt. Graphiker H. Steiner hat ihr ein stimmungsvolles, farbig überaus ansprechendes Gewand gegeben und die prächtigen, erlesenen Bilder im locker angeordneten Text mit sicherem Geschmack wirkungsvoll placiert.

Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Probepackung Fr. 5.—, Original-Schachtel 10.—, Kurpackung Fr. 25.—.

General-Depot: Straußapotheke, Zürich beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59 Postscheck VIII 16689

Kistchen zu:
25 Stück 15.—
50 Stück 28.—



Im Nebelspalter-Verlag
in Rorschach erschienen:

Zeitgenossen

von Emil Widmer

Zeichnungen
von Rolf Roth

Eine Reihe nachdenklicher Skizzen, die mit Hilfe der Satire an schädlichen Zeiterscheinungen Kritik üben. Rolf Roth, der treffliche Solothurner Maler, hat die Zeitkritik des Satirikers mit Zeichnungen unterstützt.

In Halbleinen mit
farbiger Umschlagzeichnung
Preis Fr. 3.—

Zu beziehen in allen
Buchhandlungen.



Graphologie

Gutachten auf wissenschaftlicher Grundlage erhalten Geschäftsleute und Private durch

Paul Altheer, Davos-Platz



Eptinger

mein kostbares, noch nicht rationiertes «Naß». Jeden Morgen ein Glas in den nüchternen Magen, tagsüber als Durstlöcher, das ist mein Rezept, dem ich meine unverwundliche Gesundheit verdanke.



Nicht weinen VINDEX tut heilen!